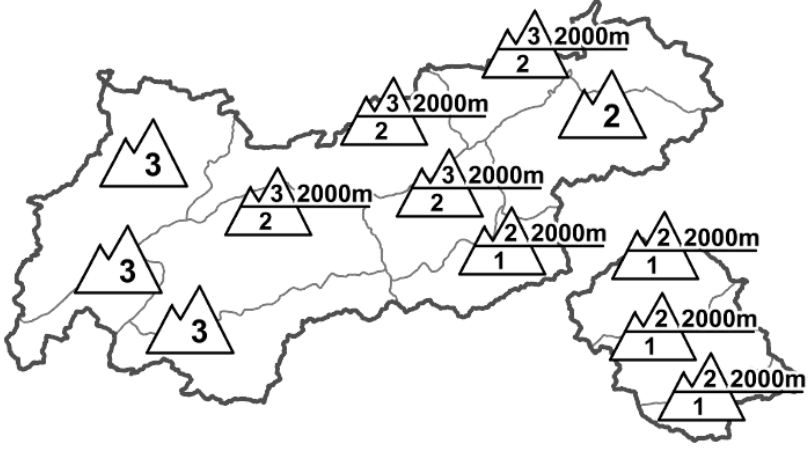






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 23.12.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Tribschneeanstimmungen bilden heimtückische Gefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt im Westen des Landes, also in den Regionen des Arlbergs und Außerferns sowie der Silvretta und des Samnauns erheblich. Weiter im Osten und Südosten des Landes unterliegt die Lawinengefahr häufig einer Höhenabhängigkeit, wobei die Gefahr hochalpin durch den verstärkten Windeinfluss allgemein höher als in tieferen Lagen einzustufen ist. Gefahrenstellen gehen dabei von Tribschneeanstimmungen aus, die in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch in den Expositionen NW über N bis SO anzutreffen sind. Besonders gefährliche Hangbereiche sind Rinnen und Mulden sowie kamnnahe Steilhänge. Schneebrettlawinen können im Steilgelände meist bereits durch geringe Zusatzbelastung, also z.B. einen einzelnen Snowboarder oder Schneeschuhgeher ausgelöst werden. Durch den Temperaturanstieg vermehrtes Abgleiten von Lawinen auf steilen Wiesenhängen in den schneereichen Regionen Tirols.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Im Westen und Nordwesten Tirols liegt derzeit am meisten Schnee. Richtung Osten und Südosten nimmt die Gesamtschneehöhe deutlich ab. Durch den starken Windeinfluss während der vergangenen Schneefälle haben sich damals in ganz Tirol Tribschneeanstimmungen gebildet, die in den neuschneereichen Regionen verständlicherweise deutlich mächtiger ausgefallen sind. Diese Tribschneeanstimmungen lagern meist auf einer dünnen, sehr locker aufgebauten Altschneedecke. Einzig in steilen Südhängen bestand die Altschneeoberfläche aus einem Schmelzharschdeckel, hochalpin teilweise auch aus einem Windharschdeckel. Die Verbindung des seit 17.12. gebildeten Tribschnees mit der Altschneedecke ist allgemein schlecht.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Weihnachtstauwetter wird eingeleitet, am besten hält sich die Kaltluft noch in den Becken der Alpensüdseite. Die hohen Berge der Nordalpen stecken schon zeitweise in Wolken und leichter Schneefall kommt auf, gegen den Alpenhauptkamm zu sind die Sichten anfangs noch besser. Aber auch dort nebelt es tagsüber in den Hochregionen zeitweise ein. Recht sonnig in den Südalpen. Der Wind wird allmählich stürmisch. Temperatur in 2000m -5 auf -1 Grad, in 3000m -8 auf -4 Grad. Weiter zunehmend, am Nachmittag stark bis stürmisch aus Nordwest.

TENDENZ

-

Patrick Nairz